

Electrosuisse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **96 (2005)**

Heft 21

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Powertage 2006 vorverlegt – Electrosuisse-Generalversammlung 2006 in Zürich statt in Bern

Les Powertage 2006 sont avancés – L'assemblée générale d'Electrosuisse 2006 aura lieu à Zurich et non à Berne

Powertage 2006

Die Powertage 2006 mussten aus organisatorischen Gründen um eine Woche vorverlegt werden. Sie finden **neu vom 9. Mai bis 11. Mai 2006** statt. Veranstaltungsort: Messe Schweiz, Zürich/Oerlikon, Hallen 6 und 7. Weitere Informationen werden rechtzeitig im *Bulletin SEV/VSE* publiziert.

GV 2006 Electrosuisse

Electrosuisse nutzt die einmalige Gelegenheit und führt die Generalversammlung 2006 zusammen mit den Powertagen durch. Damit erreichen Sie zwei wichtige Anlässe an einem Tag. Die Generalversammlung findet neu am 10. Mai in **Zürich** und nicht

wie angekündigt in Bern statt. Für die französisch sprechenden Mitglieder wird ein interessantes 2-Tagesangebot organisiert. Veranstaltungsort: Messe Schweiz, Zürich/Oerlikon, Halle 7.

Weitere Informationen werden rechtzeitig im *Bulletin SEV/VSE* publiziert.

Les Powertage 2006

Pour des raisons d'organisation, la manifestation «Powertage 2006» a dû être avancée d'une semaine. Elle aura lieu **à la nouvelle date du 9 mai 2006 au 11 mai 2006**.

Lieu: Messe Schweiz, Zürich/Oerlikon, halles 6 et 7.

De plus amples informations seront publiées en temps utile au *Bulletin SEV/AES*.

AG 2006 d'Electrosuisse

Electrosuisse profite de l'occasion unique d'organiser l'assemblée générale 2006 en même temps que les Powertage. Vous pourrez ainsi vous rendre à deux manifestations importantes en une journée. L'assemblée générale se tiendra donc le 10 mai à **Zurich** et non à Berne comme annoncé antérieurement. Une offre intéressante de 2 journées sera organisée pour nos membres francophones. Lieu de la manifestation: Messe Schweiz, Zurich/Oerlikon, halle 7.

De plus amples informations seront publiées en temps utile au *Bulletin SEV/AES*.

Soirée électrique mit Karlheinz Brandenburg

MP3 – Von der Grundlagenforschung zum Welterfolg

Donnerstag, 24. November 2005, um 17.30 Uhr im Auditorium E1 der ETHZ

Vor fast zwanzig Jahren wurden die wesentlichen Grundlagen zu den heutigen Audiocodierstandards erarbeitet. Der Vortrag führt in die Technik der Codierung von Musik ein und zeigt den langen Weg von der Grundlagenforschung über die Politik von Standards-Gremien zur Frage, wie neue Technik in den Markt gebracht werden kann. Der Ausblick beinhaltet Thesen zur Zukunft der Musikindustrie und einen Blick auf aktuelle Forschungsthemen.

Veranstalter

Electrosuisse und AMIV an der ETH

Interview:

MP3: Das Patentamt zweifelte

Herr Brandenburg, Sie gelten als der Vater von MP3, dem Musikformat, das eine CD-Datenmenge um 85% schrumpft ohne hörbaren Qualitätsverlust. Was war der Beweggrund, damals vor zwanzig Jahren, einen Standard zur Komprimierung von Musik zu entwickeln?

An MP3 waren über die Jahre hinweg viele Leute beteiligt. Zuerst ist hier mein Doktorvater Prof. Seitzer zu nennen, der schon Ende der 70er-Jahre die Idee hatte, Musik via ISDN zu übertragen. Als ihm damals der Patentprüfer sagte, dass das

nicht funktionieren würde, suchte er nach einem Doktoranden, der die Möglichkeiten der Audio-Kompression genau untersucht. Mir wurde das Thema angeboten, ich fand es interessant. Aber die Ehre gebührt Prof. Seitzer.

Mehr als 10 Jahre dauerte die Entwicklung des MP3-Codierers. Wo lagen die Schwierigkeiten?

Wie lange die Entwicklung gedauert hat, kann man nicht mit einer genauen Jahreszahl beantworten. Natürlich haben Grundla-

Prof. **Karlheinz Brandenburg**, geboren am 20. Juni 1954 in Erlangen, wurde berühmt durch seinen Beitrag zu einer Technologie, die heute nicht mehr wegzudenken ist – dem MP3-Standard. Seine Dissertation beschreibt die Grundlagen für die Entwicklung des MPEG Layer-3, besser bekannt als MP3, sowie des MPEG-2 Advanced Audio Coding (AAC) und vieler anderer moderner Verfahren der Audiocodierung. Karlheinz Brandenburg ist bekannt für seine grundlegenden Arbeiten im Bereich der Audiocodierung, der Wahrnehmungsmessung, der Wellenfeldsynthese und der Psychoakustik.



Er ist Fellow der Audio Engineering Society (AES) und Senior Member of IEEE. Für seine Leistungen wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Zukunftspreis 2000 zusammen mit seinen Kollegen Harald Popp und Bernhard Grill. 2004 erhielt er den «IEEE Masaru Ibuka Consumer Electronic Award» für herausragende wissenschaftliche Verdienste auf dem Gebiet der Digitalen Audiocodierung.

Karlheinz Brandenburg ist Professor am Institut für Medientechnik an der TU Ilmenau und Leiter des Fraunhofer-Instituts für Digitale Medientechnologie IDMT in Ilmenau.

gen-Theorien zur Entwicklung beigetragen, die Jahrzehnte vorher erarbeitet wurden. Den technischen Durchbruch sehe ich im Jahr 1986. Darauf begann die Standardisierung in der MPEG-Audio-Gruppe Ende 1988. Damals waren wir in Erlangen schon ein Team von Wissenschaftlern, die an der Technik arbeiteten. Zusammen mit Wissenschaftlern von AT&T und Thomson sind

Das detaillierte Programm mit Anmeldeformular befindet sich auf dem Internet unter www.electrosuisse.ch.

wir dann relativ schnell zu Erfolgen gekommen. Die Schwierigkeit bestand darin, ein Verfahren zu entwickeln, das für jede Musik gute Tonqualität liefert. Es war schnell und einfach möglich, Audicodierverfahren zu entwickeln, die für manche Musik sehr gut klangen, wo aber bestimmte Töne schlecht klangen (für die Vorgänger von MP3 waren das z.B. Kastagnetten mit trockenen Anschlägen). Wir suchten dann über die Jahre hinweg mühsam Musik, die schlecht klang – den Coder bricht, wie wir damals sagten. Wir mussten erst verstehen, warum das Ohr an einer Stelle feiner ist als wir dachten, und Wege entwickeln, wie auch solche Signale ohne Erhöhung der Bitrate gut übertragen werden können.

Bei einem MP3-Encoder, also der Software zur Komprimierung der Musik von

einer CD in ein MP3-File, können unterschiedliche Qualitäten von 128-256 kBit/s eingestellt werden. Auf was wird bei der MP3/128 verzichtet?

Der Bitraten-Bereich für MP3 geht sogar noch weiter. Man kann rein theoretisch unter 32 kBit/s codieren. Vom Format her ist die höchst mögliche Bitrate das 10fache davon, also 320 kBit/s. Je geringer aber die Bitrate ist, desto grösser ist die Gefahr von so genannten Coderartefakten – dass Störungen hörbar sind. Die Musik klingt unsauber oder insbesondere bei hohen Frequenzen tritt ein Klingeln auf, weil ein Block mit höherer, der andere mit niedrigerer Frequenz codiert wird.

Neue Standards wie das AAC-Format von Apple können sich, auch wenn sie noch so schlank daherkommen, nicht gegen MP3 durchsetzen. In welche Richtung werden neue Entwicklungen gehen und was müssen Sie bieten, um erfolgreich zu sein?

MP3 ist heute der Standard, der auf allen Computern und von allen Abspielgeräten unterstützt wird. Wenn es einmal solch einen Standard gibt, hat es alles andere schwer. AAC ist übrigens ein weiterer MPEG-Standard, an dem wir am Fraunhofer-Institut in Erlangen ganz wesentlich mitgearbeitet haben. Insofern wünschen wir auch AAC alles Gute. Es wird ausser im iPod auch an weiteren Stellen eingesetzt, beispielsweise im Mobilfunkbereich oder

im japanischen digitalen Rundfunk. Allgemein muss man immer wieder die Frage stellen, ob ein neuer Standard wirklich gebraucht wird. Bei AAC ist es die Flexibilität und die mögliche bessere Qualität, abgesehen von der höheren Kompressionseffizienz, die für dieses System spricht. Obwohl aber MP3 leichte technische Nachteile aufweist, entscheiden sich doch viele für die ältere Technologie, schlicht weil sie überall verfügbar ist.

Spielt ein Kopierschutz zum Schutz der Urheberrechte eine wesentliche Rolle bei der Verbreitung eines neuen Standards?

Parallel zum Kopierschutz muss man immer die Bedienung beachten. Ein Kopierschutz soll die illegale Nutzung verbieten, aber nicht die legalen Nutzer eines Systems mit umständlichen Prozeduren belasten. Genau an dieser Stelle liegt das Problem bisheriger Verfahren. Diese arbeiten, wie beim Kopierschutz von CDs, mit einer Abkehr vom vorhandenen Standard (was nie gut gehen kann) oder funktionieren nur im Rahmen eines bestimmtem Vertriebssystems und mit bestimmten Abspielgeräten. Was uns fehlt, ist der nutzerfreundliche und weltweit für alle Systeme standardisierte Kopierschutz.

Herr Brandenburg, wir freuen uns auf Ihr Referat und danken Ihnen für dieses Gespräch.

Weiterbildung ■ Formation complémentaire

Spannungsprüfung NS an einem Trafo

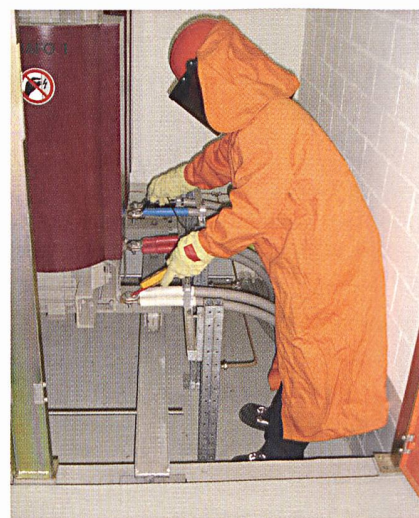
Ende Mai 2005 haben sieben Ciba-Mitarbeiter aus Planung und Unterhalt Elektro/Automation im eigenen Werk Kaisten einen dreitägigen Kurs mit Prüfung «Schaltberechtigung bis 30 kV» besucht. Der von Electrosuisse durchgeführte Kurs gliederte sich in einen theoretischen Teil mit Themen wie beispielsweise *Sicherer Umgang mit Elektrizität, Schalten* oder *Qualifikation zur Schaltberechtigung nach Starkstromverordnung* und einen praktischen Teil mit konkreten Schaltaufträgen, wie etwa Hochspannungsschaltungen für die Reinigung eines Trafos 20 kV/400 V oder das Abschalten einer 400-V-Leitung mit einem Leistungsschalter 1250 A. Den Abschluss bildete die theoretische und praktische Notfall-Nothilfeausbildung.

Am zweiten Schulungstag wurden die Teilnehmer in der Cardio Pulmonalen Re-

animation (CPR) und der Handhabung des Automatischen Externen Defibrillators (AED) geschult. Dabei wurde – entgegen herkömmlichen Kursabläufen – die Theorie erst nach den drei durchgeführten Notfall-Einsatzübungen *Hochspannungsunfall 20 kV* (Verbrennungen), *Niederspannungsunfall 400/230 V* (Schock, Herzkammerflimmern) und *Bohrmaschinenunfall* (Verkrampfung, Loslassgrenze) vermittelt.

Das Verhalten der Kursteilnehmer wurde während den drei Einsatzübungen auf Video aufgezeichnet und anschliessend in der Gruppe besprochen. An der Übung *Hochspannungsunfall* war der interne werkärztliche Dienst von Ciba (WAD) eingebunden. Dieser Nothilfekurs ist zwingend für jene, welche eine Qualifikation zur Schaltberechtigung erlangen wollen. – Den Kursabschluss bildete eine schriftliche Prüfung.

Als vorteilhaft – im Speziellen auch hinsichtlich der Effizienz – hat sich erwiesen, dass der Kurs gezielt auf die Anforderungen von Ciba zugeschnitten war und im eige-




Spannungsprüfung NS an einem Trafo


nen Werk an den eigenen Anlagen durchgeführt werden konnte.

Peter Benz, Chef Engineering Elektro, Ciba




Neue Geltungsdauer der Bewilligung für das Sicherheitszeichen


Das Sicherheitszeichen  des Eidg. Starkstrominspektorates (ESTI) ist der sichtbare Nachweis für die sichere und störungsfreie Anwendung eines elektrischen Erzeugnisses. Der Nachweis wird durch Prüfung und Marktüberwachung sichergestellt.


Wer ein Erzeugnis mit dem Sicherheitszeichen  in Verkehr bringen will, braucht eine Bewilligung des ESTI. Die Voraussetzungen dafür sind in der Verordnung über elektrische Niederspannungserzeugnisse (NEV) definiert. Die Geltungsdauer der Bewilligung beträgt höchstens fünf Jahre. Wird ein Antrag auf Änderung oder Erneuerung der Bewilligung gestellt, so entscheidet das ESTI, wie weit ein neuer Nachweis beizubringen ist (Art. 14 NEV). Bis heute wurde die Bewilligung stets für eine Dauer von fünf Jahren ausgestellt. Sie konnte um höchstens fünf Jahre verlängert werden.

Die Bewilligung wird in der Regel gestützt auf ein CB- oder CCA-Zertifikat einer akkreditierten Prüfstelle erteilt. Diese Zertifikate sind drei Jahre gültig. Es macht daher Sinn, die unterschiedlichen Laufzeiten von Bewilligung und Zertifikaten aneinander anzugleichen.

Ab 1. Januar 2006 beträgt daher die Geltungsdauer der Bewilligung für das Sicherheitszeichen  neu ebenfalls drei Jahre. Die Bewilligung kann um drei Jahre verlängert werden. Eine Verlängerung um weitere drei Jahre ist möglich. Voraussetzung für eine Verlängerung ist stets, dass die massgeblichen technischen Normen seit dem Zeitpunkt der Bewilligungserteilung in den wesentlichen Punkten nicht geändert haben. Bewilligungen, die vor dem 1. Januar 2006 ausgestellt wurden, bleiben fünf Jahre gültig. *Der Chefingenieur, Michel Chatelain*


Nouvelle durée de validité de l'autorisation pour signe de sécurité

Le signe de sécurité  de l'Inspection fédérale des installations à courant fort (ESTI) est la preuve visible de l'application sûre et sans perturbations d'un matériel électrique. Cette attestation est donnée par une épreuve et la surveillance du marché.

Qui veut commercialiser un matériel avec le signe de sécurité  a besoin d'une autorisation de l'ESTI. Les conditions en


sont définies dans l'Ordonnance sur les matériels électriques à basse tension (OMBT). L'autorisation est valable au maximum pour cinq ans. S'il est déposé une demande de modification ou de renouvellement de l'autorisation, l'ESTI décide dans quelle mesure une nouvelle attestation doit être fournie (art. 14 OMBT). Jusqu'à présent, l'autorisation a toujours été octroyée pour cinq ans. Elle pouvait être prolongée de cinq ans au maximum.


L'autorisation est généralement délivrée sur la base d'un certificat CB ou CCA d'un laboratoire d'essai accrédité. De tels certificats sont valables trois ans. Il paraît donc judicieux d'adapter la durée de l'autorisation à celle des certificats.

A partir du 1^{er} janvier 2006, la durée de validité de l'autorisation pour le signe de sécurité  sera également de trois ans. L'autorisation pourra être prolongée de trois ans. Une nouvelle prolongation de trois ans sera possible à condition que les normes techniques applicables n'aient pas été modifiées dans les points essentiels depuis le moment de l'octroi de l'autorisation. Les autorisations délivrées avant le 1^{er} janvier 2006 restent valables cinq ans.

L'ingénieur en chef, Michel Chatelain


Nuova durata di validità dell'autorizzazione per il contrassegno di sicurezza

Il contrassegno di sicurezza  dell'Ispettorato federale degli impianti a corrente forte (ESTI) è la prova tangibile dell'utilizzazione sicura e senza guasti di prodotti elettrici. La validità della prova viene garantita da esami e mediante la sorveglianza del mercato.

Per poter immettere sul mercato prodotti elettrici muniti del contrassegno di sicurezza  è necessaria l'autorizzazione dell'ESTI. I requisiti per il suo ottenimento sono definiti nell'ordinanza sui prodotti elettrici a bassa tensione (OPEBT). La durata massima di validità dell'autorizzazione è di cinque anni. Se viene presentata una richiesta di modifica o rinnovo dell'autorizzazione, in tal caso l'ESTI decide in che misura si deve produrre una nuova prova (art. 14 dell'OPEBT). Finora l'autorizzazione veniva sempre rilasciata per una durata di cinque anni e poteva essere prolungata per al massimo cinque anni.


Di regola, l'autorizzazione viene rilasciata in base a un certificato CB o CCA emanato da un ufficio accreditato di controllo. Questi certificati sono validi per tre

anni. È pertanto opportuno adeguare tra loro la durata dell'autorizzazione e quelle dei certificati.

Dal 1^o gennaio 2006 la durata di validità dell'autorizzazione per il contrassegno di sicurezza  verrà perciò anch'essa fissata a tre anni. L'autorizzazione può essere prolungata di tre anni. È possibile prolungare l'autorizzazione per altri tre anni. Il presupposto per la proroga è sempre costituito dal fatto che dalla data del rilascio dell'autorizzazione le norme tecniche determinanti non siano state modificate nei loro punti essenziali. Le autorizzazioni rilasciate prima del 1^o gennaio 2006 rimangono valide per cinque anni.


L'ingegnere capo, Michel Chatelain

New period of validity for award of safety mark

The safety mark  of the Federal Inspectorate for Heavy Current Installations (ESTI) is visible proof that operation of an electrical product is safe and trouble-free. Proof is obtained by testing and market observation.

Prior approval is required from the ESTI if a company wishes to put a product into circulation bearing the safety mark . The preconditions for this are defined in the Ordinance for Electrical Low-Voltage Products (NEV). The safety mark is granted for a maximum period of validity of five years. If an application for amendment or renewal of the safety mark is submitted, ESTI will decide whether the product or products are required to undergo new approval tests (Art. 14 NEV). Up to now, the safety mark has always been granted for a period of five years and was extendable for a maximum of a further five years.

As a rule, the safety mark is granted based on a CB or CCA certificate issued by an authorised test centre. These certificates are valid for three years. For this reason, it makes sense to harmonise the periods of validity of the safety mark and the certificates.

With effect from January 1, 2006, the period of validity for award of the safety mark  will also be three years. The period of validity is extendable by a second period of three years. It is possible to apply for a further extension of three years. Granting an extension depends on whether there have been any changes in the main provisions of the relevant technical standards since the safety mark was last granted. Safety marks granted prior to January 1, 2006 will remain valid for five years.

Chief Engineer, Michel Chatelain

TBF + Partner AG, Zürich

Die TBF + Partner AG ist ein international tätiges, von Lieferinteressen unabhängiges Ingenieurunternehmen. TBF wurde



1964 gegründet und beschäftigt 75 Mitarbeitende. Der Hauptsitz befindet sich in Zürich. Mit den beiden Zweigniederlassungen in Böblingen, Deutschland, sowie Agno, Tessin, sichert sich das Unternehmen den direkten Marktzugang zum Norden und zum Süden Europas.

Interdisziplinär ausgerichtete Fachleute aus dem Ingenieurwesen und den Naturwissenschaften arbeiten in projektorientierten Teams zusammen. Zu den Kernkompetenzen zählen Abfallbehandlung, Abwasserbehandlung, Klärschlammbehandlung, Strassenbau, Bahnbau/Bahntechnik und Projektmanagement. Ergänzende Fachbereiche sind: Industriebau, Umweltschutz, Energie- und EMSR-/Leittechnik.

Der Bereich der EMSR- und Leittechnik gewinnt in den Aufträgen der Firma zunehmend an Bedeutung, weshalb sie in diesem Bereich ausbaut.

Die Firma ist Electrosuisse beigetreten, um Zugang zu Marktinformationen und Fachwissen zu erhalten und neue Kontakte mit potenziellen Kunden und Partnern zu knüpfen.

Kontakt: TBF + Partner AG, Planer und Ingenieure, 8033 Zürich, Tel. 043 255 23 00, www.tbf.ch; Markus Luchsinger, lu@tbf.ch (dd)

Cropmark AG, Wettingen

Die 1991 gegründete Cropmark AG mit Sitz im aargauischen Wettingen konnte mit ihren 17 Mitarbeitern (davon drei Lehrlinge) im vergangenen Jahr erstmals einen Umsatz von über CHF 10 Mio. erzielen. Ständen



anfänglich Produkte und Dienstleistungen im Bereich des Desktop Publishing mit regionaler Ausrichtung im Vordergrund, so hat sich die von Urs Künzler geführte Unternehmung zu einer international tätigen Distributionsfirma mit breitem Produktangebot entwickelt. Zu den Kerngeschäften der Cropmark AG gehört heute der Vertrieb von internationalen Herstellern im IT-Storage und -Ac-

*Neu eingetretenen Branchenmitgliedern geben wir die Gelegenheit, sich unseren Leserinnen und Lesern mit einem Firmenporträt vorzustellen.
Nous donnons aux nouveaux membres du domaine l'occasion de présenter le profil de leur entreprise à nos lectrices et lecteurs.*

cessories-Bereich. Daneben werden seit einigen Jahren Produkte und Dienstleistungen rund um die computergestützte Telefonie (Voice over IP oder VoIP) an den Fachhandel vertrieben. So zeichnet Cropmark AG unter anderem seit 2001 verantwortlich für die Schweizer Distribution des Dortmunder Unternehmens Swyx Solutions GmbH. Die Software-basierende SwyxWare als echte VoIP-Telefonlösung zeichnet schon heute jährlich zweistellige Zuwachsraten.

Neben dem Produktvertrieb werden dem Fachhandel Schulungen (Zertifizierungen) und Seminarien rund um VoIP angeboten. Aber auch Hilfestellungen im Angebotswesen oder bei Kundeninstallationen unterstreichen die enge Zusammenarbeit mit dem Fachhandel, wozu neben dem traditionellen Elektro- und Telefonhandel zunehmend auch IT-Fachhändler gehören. Mit dem Beitritt zu Electrosuisse unterstreicht Cropmark AG seinen Willen, VoIP-Lösungen für den Fachhandel bekannt und attraktiv zu machen: «Electrosuisse hat sich bereits in der Vergangenheit sehr um das Thema VoIP bemüht und so seine Mitglieder stets über die neuesten Entwicklungen auf diesem Gebiet auf dem Laufenden gehalten. Unser Anliegen wird es sein, VoIP-Lösungen in Zusammenarbeit mit dem Verband dem Fachpublikum als echte Alternative zu herkömmlichen Telefonanlagen

näher zu bringen», hebt Bernhard Kather, Vertriebsleiter die Beitrittsgründe zu Electrosuisse hervor. – Kontakt: Cropmark AG, 5430 Wettingen, Tel. 056 437 60 70, Bernhard Kather, b.kather@cropmark.ch, www.cropmark.ch (dd)

ABL AG, Lichtwellenleitertechnik, Altdorf

Der heutige Geschäftsführer Alois Bissig begann 1995 in Flüelen mit der Herstellung und dem Vertrieb von Bauelementen für die Lichtwellenleitertechnik einschliesslich Zubehör. Seit Anfang 2000 in Altdorf ansässig, bedient ABL AG seine Kunden vor-



wiegend in der ganzen Deutschschweiz. Derzeit werden 25 Mitar-

beiter beschäftigt, davon 14 in der Produktion und 6 in der LWL-Montage. Die ABL AG hat sich auf Langstrecken-Datenübertragung bzw. passive Lichtwellenleiteranlagen spezialisiert. ABL übernimmt die Beratung, Projektierung und Realisierung und den Unterhalt der Anlagen. Das Leistungsangebot umfasst mittlerweile über 1000 Artikel, darunter spleissfertige 19"-Kabelendverteiler, wetterfeste AP-Gehäuse mit diversen Einbausätzen, Splitter- und WDM-Komponenten, vorkonfektionierte Glasfaserkabel in jeder Länge und Patchcords. Die Mitarbeit in Normgremien hilft mit, die technischen Trends frühzeitig zu erkennen und Innovationen in die Firma einzubringen.

Den Fokus legt die ABL AG auf individuelle Lösungen. Kundenspezifische Betreuung ist dabei Standard. – Kontakt: ABL AG, 6460 Altdorf, Tel. 041 871 13 35, www.abl-ag.ch. (hm)

Electrosuisse an der Ineltec 2005 – die Gewinner des Stand-Wettbewerbs

Wir blicken zurück auf interessante und erfolgreiche Ineltec-Tage und danken all unsern Kunden und Interessierten für ihren Besuch an unserem Stand.

Wir dürfen folgenden Gewinnern des Wettbewerbs gratulieren:

- 1. Preis** (Reisegutschein der Finass Reisen AG im Wert von Fr. 3000.-):
M. Duillarat, Inelectro SA
- 2. Preis** (Gutschein der Dipl. Ing. Fust AG im Wert von Fr. 800.-):
Andreas Schmucki, Elektrizitätswerk Schmerikon
- 3. Preis** (Gutschein der Dipl. Ing. Fust AG im Wert von Fr. 400.-):
Sidney Zumbrunn, ETAG, Thun

Wir danken allen, die am Wettbewerb teilgenommen haben.

Markus Künzli, Inspektor

Seit dem 1. April ist Markus Künzli, Dipl. Elektroinstallateur, als Inspektor im Gebiet Inner-schweiz tätig (Kantone Luzern, Nidwalden, Obwalden, Uri).



Aufgewachsen ist er mit vier Geschwistern auf dem elterlichen Landwirtschafts-

betrieb in Willisau LU. Schon früh interessierte er sich für alles, was technisch war oder irgendwie mit Maschinen zu tun hatte. Nicht zuletzt aus diesem Grund absolvierte er nach der obligatorischen Schulzeit eine Ausbildung als Elektromonteur und erlebte eine interessante und lehrreiche Zeit. Nach dem Militärdienst war er für verschiedene Firmen im Kanton Luzern als Elektrozeichner oder als Elektromonteur tätig und absolvierte nebenbei eine einjährige Handelsschule in Luzern. Als er 1994 in Luzern bei einem grösseren Elektrounternehmen die Tätigkeit als Elektromonteur aufnahm, be-

gann er gleichzeitig die Ausbildung zum Kontrolleur/Chefmonteur und nahm anschliessend die Ausbildung für die Meisterprüfung in Angriff. In dieser Zeit spezialisierte er sich auf die Leitung von Grossprojekten in Gewerbe und Industrie. 2002 wechselte er intern und übernahm die Leitung der Serviceabteilung.

Markus Künzli ist verheiratet und wohnt in Sempach. In der Freizeit betreibt er viel Sport. Am liebsten ist er mit dem Mountain Bike unterwegs oder joggt in der Region Sempach. (hm)

Fachgesellschaften ■ Sociétés spécialisées



Electrosuisse

**Informationstechnische Gesellschaft von Electrosuisse
Société pour les techniques de l'information d'Electrosuisse**

**Kontakt/Contact: ☎ 044 956 11 83, Fax 044 956 11 22
itg@electrosuisse.ch, www.electrosuisse.ch/itg**

Vorstand ■ Comité

Elections au comité de l'ITG

Le 23 août 2005, des élections au comité de l'ITG ont eu lieu. Le taux de participation s'élevait à 30,4%, soit 440 bulletins de vote retournés. Ont été élu nouvellement au comité de l'ITG: MM. Heinz Domeisen, Hochschule für Technik Rapperswil, et Bruno Ganz, Siemens Schweiz AG. Puis, les membres suivants ont été confirmés dans leur charge: *Walter Braun, Crypto AG, Josef Gubelmann, Inceptus GmbH, Bertrand Hochet, Ecole d'Ingénieurs du Canton de Vaud, et Lorenz Müller, Haute école Technique et Informatique, Bienne*. Par ailleurs, le comité de l'ITG s'est constitué et a reconfirmé Jean-Jacques Jaquier en sa fonction de vice-président. Je félicite tout le monde pour son élection et me réjouis de la collaboration à venir.

Ruedi Felder, secrétaire de l'ITG

Heinz Domeisen et Bruno Ganz, les nouveaux venus dans le comité de l'ITG

Heinz Domeisen (1948) a obtenu son diplôme d'ingénieur EPF à Zurich, orientation Mess- und Regeltechnik. Il a travaillé

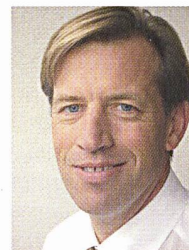


Heinz Domeisen

ensuite jusqu'en 1978 chez le fabricant de machines-outil Starrag AG avant de retourner à l'EPF de Zurich en tant qu'assistant à l'Institut Mess- und Regelungstechnik. Après un temps en tant que chargé de cours pour Prozessrechner- und Computeranwendungen à l'EPFZ, Heinz Domeisen a accepté un poste d'enseignant au Technicum de Rapperswil (aujourd'hui HSR, Ecole d'ingénieurs de Rapperswil). Il a oeuvré en tant que président de la Société suisse de l'automatisation SGA. C'est depuis 1993 qu'il travaille en tant qu'enseignant à la HSR. En outre, il y dirige l'Institut de mécatronique et techniques de l'automatisation.

Bruno Ganz (1953), après des études d'ingénieur-électricien à l'EPF de Zurich, a travaillé durant 2 années à l'Institut pour les techniques de la communication avant d'accepter des postes à responsabilité dans l'industrie, telle Fabrimex, Georg Fischer AG, Decrosuisse ou Herbling Technik. En

1996, il prend la direction du groupe Drives and Power Electronic chez ABB. Et depuis 2000, il est engagé auprès de Siemens Schweiz AG en tant responsable du Software Solutions Center. Par ailleurs, Bruno Ganz est membre du comité de l'Institut pour le transfert technologique INTEC. Il est également co-initiateur des cours post-doc en gestion de l'innovation à l'Ecole d'ingénieurs de Winterthur (ZH) et membre du comité directeur de l'Ecole d'ingénieurs et d'architectes à Berne.



Bruno Ganz

Remerciements à Max Felser et Peter Perl

Au bout de 9 resp. 6 années d'intenses services au sein du comité de l'ITG, Max Felser, Ecole d'ingénieurs de Berne à Berthoud, et Peter Perl, Siemens Schweiz AG, se sont retirés. Nous les remercions ici très chaleureusement de leur engagement en fa-

veur de l'ITG. Max Felser toutefois continuera à nous rester fidèle au sein du groupement Automation de l'ITG.

ITG-Vorstandswahlen

Im ITG-Vorstand haben am 23. August 2005 Vorstandswahlen stattgefunden. Die Stimmbeteiligung lag mit 440 eingegangenen Wahlkarten bei 30,4%. Neu in den Vorstand gewählt wurden *Heinz Domeisen* von der Hochschule für Technik in Rapperswil und *Bruno Ganz* von der Siemens Schweiz AG. Wieder gewählt wurden *Walter Braun*, *Crypto AG*, *Josef Gubelmann*, *Inceptus GmbH*, *Bertrand Hochet*, *Ecole d'Ingénieurs du Canton de Vaud*, *Jean-Jacques Jaquier*, *Bern*, der vom Vorstand wiederum zum Vizepräsidenten ernannt wurde, und *Lorenz Müller*, *Hochschule für Technik und Informatik Biel*. Ich gratuliere allen zu ihrer Wahl und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit.

Ruedi Felder, ITG-Sekretär

Heinz Domeisen und Bruno Ganz neu im ITG-Vorstand

Heinz Domeisen (1948) hat an der ETH Zürich sein Ingenieurdiplom mit Vertiefung Mess- und Regeltechnik erworben. Bis 1978 war er Entwicklungsingenieur beim Werkzeugmaschinenhersteller Starrag AG, anschliessend während mehrerer Jahre Oberassistent am Institut für Mess- und Regelungstechnik der ETHZ. Neben einer Tätigkeit als Entwicklungsleiter übte er verschiedene Lehraufträge für Prozessrechner-technik/Automatisierungstechnik aus. Er war Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Automatik SGA und ist seit 1993 Dozent an der Hochschule für Technik Rapperswil und Leiter des Instituts für Mechatronik und Automatisierungstechnik.

Bruno Ganz (1953) hat Elektrotechnik an der ETH Zürich studiert und war danach 2 Jahren Assistent am Institut für Kommunikationstechnik, bevor er in führenden Positionen bei den Firmen Fabrimex, Georg Fischer AG, Dectrosuisse und Herbling

Technik tätig war. Ab 1996 leitete er bei ABB die Gruppe Drives and Power Electronic und ist seit 2000 bei der Siemens Schweiz AG als Leiter Software Solutions verantwortlich. Daneben ist Bruno Ganz Vorstandsmitglied beim Institut für Technologietransfer INTEC und Mitinitiator der Nachdiplomkurse Innovationsmanagement an der ZHW Winterthur sowie Mitglied im Leitungsausschuss der Hochschule für Technik und Architektur in Bern.

Dank an Max Felser und Peter Perl

Nach 9 bzw. 6 Jahren verlassen Max Felser von der Hochschule für Technik und Informatik in Burgdorf und Peter Perl von der Siemens Schweiz AG den ITG-Vorstand. Wir danken ihnen ganz herzlich für den jahrelangen Einsatz für die Belange der ITG im Vorstand der Fachgesellschaft. Max Felser wird die ITG weiterhin in der Fachgruppe Automation unterstützen.

Vorschau ■ Activités

Abendveranstaltung von Electrosuisse, IG Exact, SATW, SwissT.net und Steps

Fertigungsstandort Schweiz

Auslagern – Verlagern – Rückverlagern

8. November 2005, 15.30 Uhr, D4 Business Center Technopark Luzern, Root

In den letzten 12 Jahren hat die Anzahl der Beschäftigten in der Industrie um 25% abgenommen. China oder Osteuropa sind als Fertigungsstandorte auch für hiesige Unternehmen immer stärker im Kommen. Trotz verlockender Kostensenkungen bergen solche Auslagerungen aber erhebliche Risiken.

Die breit abgestützte Veranstaltung analysiert und hinterfragt einen vorschnellen Gang ins Ausland, sie zeigt positive und negative Faktoren sowie mögliche Stolpersteine auf. Im Weiteren thematisiert die Veranstaltung die negativen Konsequenzen auf dem heimischen Markt und zeigt Lösungsansätze zur Stabilisierung, denn obschon sich die Schweiz mit der ETH eine der weltweit führenden Ausbildungsstätten leistet, drohen Abwanderung und Verlust von Know-how, Abbau von Arbeitsplätzen und weiter sinkende Wettbewerbsfähigkeit.

ITG-Nachmittagsveranstaltung, Fachgruppe Software-Engineering

Testautomatisierung

Wie lässt sich der Testaufwand verringern?

17. November 2005, Fehraltorf

Warum Testautomatisierung? Schneller, besser und billiger. Dieses Motto ist allgegenwärtig, im täglichen Leben und in der Software-Entwicklung. Auch beim Testen von Software erhofft man sich durch die

Automatisierung des Testens eine solche Wirkung. Es zeigt sich, dass in der Tat eine Vielzahl von Testtätigkeiten automatisierbar ist. Einerseits lassen sich so erhebliche Einsparungen realisieren, andererseits kann die Intensität und damit auch die Qualität des Testens gesteigert werden.

Die Tagung bietet Grundlagen zur Theorie und Praxis der Testautomatisierung und zeigt am Beispiel von drei unterschiedlichen Firmen die erlebten Erfolge und Schwierigkeiten. Die Tagungsteilnehmer



Electrosuisse

Agenda

| | | |
|------------|-----------------------------------|-------------------|
| 8.11.2005 | Fertigungsstandort Schweiz | Technopark Luzern |
| 17.11.2005 | Testautomation | Fehraltorf |
| 29.11.2005 | Industrial Linux | ZHW Winterthur |

Die detaillierten Programme mit Anmeldeformular sind demnächst auf dem Internet unter www.electrosuisse.ch/itg zu finden.

Les programmes détaillés avec le formulaire d'inscription se trouveront prochainement sur Internet: www.electrosuisse.ch/itg

Ruedi Felder, Sekretär ITG, ruedi.felder@electrosuisse.ch

werden mit neuen Denkanstössen in den Alltag zurückkehren und profitieren von Umsetzungsideen für die eigene Arbeit in den Projekten.

Informationstagung der Fachgruppe ITG-Automation in Zusammenarbeit mit ch/open, FAEL und swissT.net

Industrial Linux

Applikationsentwicklung in technischen Anwendungen

29. November 2005, ZHW Winterthur

Ist Embedded Linux reif genug für die Automatisierungstechnik? Ist es echt-

zeitfähig? Welche Entwicklungsumgebung wird benötigt? Linux ist ein Shooting Star unter eingebetteten Systemen. Embedded Linux läuft auf nahezu allen etablierten und modernen Prozessoren und unterstützt eine reiche Auswahl an zusätzlichen Geräten. Hinzu kommt eine breite Palette fertiger Applikationen sowie Entwicklungsbibliotheken für alle denkbaren Bereiche. Linux wird heute in allen Arten von eingebetteten Systemen eingesetzt, mit guten Erfahrungen bezüglich der Stabilität und Flexibilität.

Die grosse Auswahl an Tools sowie die Flexibilität bedeuten jedoch auch eine gewisse Komplexität bei der Entwicklung. Hinzu kommt eine verbreitete Unsicherheit

bezüglich strategischer Risiken beim Einsatz von Open-Source-Software. Die ITG-Fachtagung «Industrial Linux» beleuchtet die verschiedenen Aspekte zum Einsatz von Embedded Linux und beantwortet grundsätzliche Fragen zur Technologie wie zu den strategischen Risiken. Es wird eine Orientierung gegeben im Sammelsurium der vielen Einzelemente, die ein System mit Embedded Linux ausmachen. Und es wird beleuchtet, wie die Entwicklung von (embedded) Linux verläuft, welche Organisationen dahinter stehen und welche Konsolidierungsschritte für Embedded Linux geplant sind.

Rückblick ■ Rétrospective

140 Teilnehmer besuchten die Fachtagung «Voice over IP und Internet-Telefonie» an der Hochschule für Technik Rapperswil HSR

Die Internet-Telefonie ist marktreif

Die ITG veranstaltete zusammen mit den Verbänden ASUT, FAEL-SwissEngineering, ICTnet, VSEI und dem BAKOM am 30. August ein ganztägiges Seminar mit Begleitausstellung zur Internet-Telefonie.

Im einführenden Referat zeigten die beiden HSR-Dozenten Dr. Guido Schuster und Dr. Andreas Steffen, dass sich das Signalisierungs-Protokoll SIP durchsetzen wird, wo die Sicherheitslücken bei einer VoIP-Verbindung stecken und mit welchen Mechanismen diese verschlüsselt werden können.

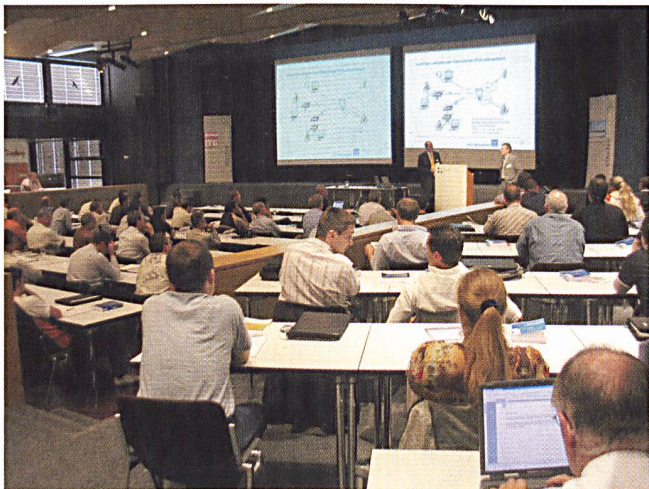
Die Produkteübersicht der Internet-Telefonie von Frank Fitzlaff von Mediastreams

zusammen mit den praxisnahen Empfehlungen zeigten die Vor- und Nachteile der verschiedenen Lösungen. In Betrieben, wo der PC-Arbeitsplatz dominiert und gelebt wird, entscheidet sich eine KMU eher für eine IP-Software-Lösung, die auf Outlook aufsetzt. Wer hingegen auf die DECT-Lösungen und den herkömmlichen Telefonapparat nicht gerne verzichtet, tendiert auf eine IP-PBX-Lösung.

Armin Blum, Sektionschef im Bundesamt für Kommunikation, zeigte, dass der weltweit einheitliche Telefonnummernplan E.164 die wichtigste Errungenschaft des Telefondienstes ist und dass sich die VoIP-Anbieter um die Standardisierung kümmern müssen, damit die Interoperabilität des Telefondienstes auch mit neuen Technologien erhalten bleibt. Geregelt werden muss auch der Zugang zu Notrufdiensten.



Auch die Referenten verfolgen aufmerksam die Erläuterungen ihres Kollegen Armin Blum (Bakom): Ein Notruf über VoIP kann nicht mehr sicher lokalisiert werden.



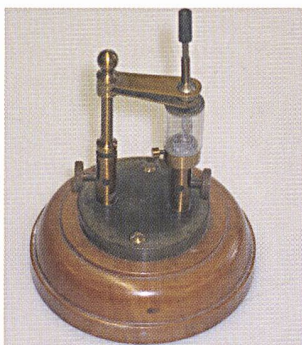
Die Hochschule für Technik Rapperswil: ein guter Boden für Tagungen – drinnen und draussen

sten, da gerade bei der Internet-Telefonie nicht festgestellt werden kann, von wo aus der Teilnehmer anruft.

Richard Eisler von Comparis zeigte die grossen Preisunterschiede in den Gesprächsminuten einzelner Anbieter und wie für viele Konsumenten unsinnigerweise VoIP mit gratis gleichgesetzt wird. Eisler wünscht sich für den Schweizer Kunden günstige Plug&Play-Angebote, wie diese in Deutschland bereits existieren.

Der Nachmittag war geprägt von Erfahrungsbeispielen und Evaluationsverfahren für IP-Telefonie-Lösungen. Für den Erfolg des Projektes wesentlich ist aber auch die Schulung der Benutzer. Der frühzeitige Einbezug von engagierten Mitarbeitern erspart später manche Kritik.

Ruedi Felder, Sekretär ITG



Detektor-Empfänger

Die Sammlung Acklin von Electrosuisse

Ihr Wissen ist gefragt

Mit der Sammlung Acklin (siehe auch Ausgabe Nr. 17/05, S. 77) verfügt Electrosuisse über 2500 Exponate – darunter viele Raritäten –, mit welchen sich die Entwicklungen in der Elektrotechnik lückenlos dokumentieren lassen. Diese Sammlung soll einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden.

Bei vielen Apparaten fehlen allerdings erläuternde Erklärungen zu Verwendungszweck und Funktionsweise. Mit Ihrer Hilfe möchte wir die Angaben zu einigen dieser Geräte vervollständigen.

Falls Sie zum nebenstehenden Gerät anwendungsspezifische und technische Angaben machen können, freuen wir uns auf Ihre E-Mail oder Ihren Brief (senden an: rolf.schmitz@electrosuisse.ch oder Electrosuisse, VTM, Stichwort «Acklin», Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf).



**Energetische Gesellschaft von Electrosuisse
Société pour les techniques de l'énergie d'Electrosuisse**

**Kontakt/Contact: ☎ 044 956 11 83, Fax 044 956 11 22
etg@electrosuisse.ch, www.electrosuisse.ch/etg**

Vorschau ■ Activités

Info-Nachmittag Cigré/Cired 23.11.2005

Wie jedes Jahr organisiert die ETG einen Informationsnachmittag zu den Geschehnissen aus Cigré und Cired. Die diesjährige Tagung findet am 23.11.2005 an der ETH Zürich statt, im Beisein und unter aktiver Teilnahme der beiden Nationalkomitee-Präsidenten.

Der Anlass steht ganz besonders im Zeichen des Cired-Kongresses 2005 in Turin, der mit etwa 900 Teilnehmern (davon 30 aus der Schweiz) und rund 570 präsentier-

ten Papers (davon 9 aus der Schweiz) als sehr erfolgreich bewertet werden darf. Die detaillierte Berichterstattung steht im Internet unter www.cired.ch.

Im weiteren Verlauf des Nachmittags werden die Teilnehmer über aktuelle Ereignisse aus dem Cigré informiert (Executive Committee Meetings sowie Symposium des Study Committees A1 vom September in Lausanne) und einen ausgewählten Fachbeitrag hören.

Details sind demnächst im Internet (www.cired.ch) oder im Veranstaltungskalender von Electrosuisse verfügbar.

Après-midi d'information Cigré/Cired le 23.11.2005

Comme chaque année, l'ETG organise un après-midi d'information autour de l'actualité du Cigré et du Cired. La manifestation de cette année aura lieu le 23 novembre 2005 à l'EPF de Zurich en présence de et avec la participation active des présidents respectifs du comité national.

Le thème central de cet après-midi sera bien sûr le congrès 2005 du Cired qui s'est tenu avec succès à Turin et qui a réuni près de 700 participants (dont 30 de Suisse). Plus de 510 contributions (dont 9 en provenance de notre pays) ont été présentées. Veuillez également consulter le rapport détaillé des sessions sur notre site Internet.

Plus loin dans l'après-midi, les participants seront informés des derniers événements du Cigré (Executive Committee Meeting ainsi que Symposium du comité d'études A1 du mois de septembre à Lausanne) et assisteront à un exposé sur un thème technique de la recherche dans le Cigré.

D'autres détails seront prochainement disponibles sur Internet (www.cired.ch) ou par le calendrier Electrosuisse des manifestations.



Agenda

| | | |
|----------------|---|---------------|
| 10.11.2005 | Journée EPFL – Industrie | Lausanne |
| 23.11.2005 | Informationsnachmittag Cigré/Cired | Zürich |
| 24.–25.11.2005 | OGE: Zielkonflikte in der österreichischen Energieversorgung | Innsbruck (A) |

Die detaillierten Programme mit Anmeldeformular sind jeweils einige Wochen vor der Veranstaltung auf dem Internet unter www.electrosuisse.ch/etg zu finden.

Les programmes détaillés avec le formulaire d'inscription se trouveront sur Internet: www.electrosuisse.ch/etg

Beat Müller, Sekretär ETG, beat.mueller@electrosuisse.ch

Vorschau auf das Programm 2006 der ETG

Gegenüber der ersten Vorankündigung im *Bulletin SEV/VSE* Nr. 19/05 haben sich durch externe Einflüsse diverse Änderungen im Jahresprogramm der ETG ergeben.

Die Wesentlichsten sind:

- terminlicher Abtausch der beiden Tagungen «Öffentliche Beleuchtung» und «Erdschlüsse»
- Vorverschiebung der Powertage auf 9.-11.5.06
- örtliche Verlegung der GV Electrosuisse nach Zürich im Zusammenhang mit der Verschiebung der Powertage
- Terminkorrektur der September-Tagung «Kraftwerksprojekte» auf den 14.9.06

Das aktualisierte Programm sieht nun wie folgt aus:

Un premier regard sur le programme de l'ETG en 2006

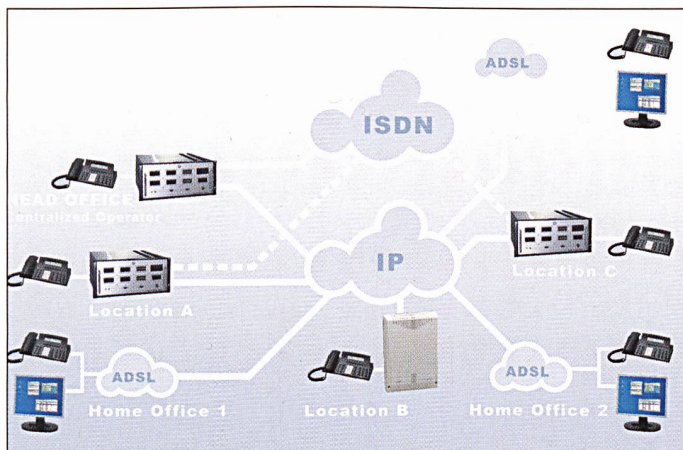
Par rapport à la première annonce au *Bulletin SEV/ASE* No 19/05, des influences extérieures ont fait qu'il y a eu divers changements au programme annuel de l'ETG.

Les principaux changements sont les suivants :

- Echange des dates des deux journées «Eclairage public» et «Défauts à la terre» – Powertage avancés au 9. - 11.5.06
- Déplacement de l'AG d'Electrosuisse à Zurich dans le cadre de l'ajournement des Powertage.
- Correction de date de la réunion de septembre «Projets de centrales électriques» au 14.9.06.

Le programme actualisé se présente comme ceci :

| | | |
|--------------|---|--------------|
| 25.01.06 | Öffentliche Beleuchtung (in Zusammenarbeit mit SLG und GNI) | Zürich |
| 14.-17.02.06 | GIS-SIT 2006 Forum für Geoinformation 15.2.06: Tag der Energiewirtschaft, zusammen mit VSE zum Thema Geodaten für EW und EVU | Zürich |
| 22.03.06 | Erdschlüsse | Olten |
| 9.-11.05.06 | Powertage 2006 zusammen mit VSE und SWV Journée des Romands, le 9.5. | Messe Zürich |
| 10.05.06 | GV Electrosuisse (anlässlich Powertage) | Messe Zürich |
| 27.8.-1.9.06 | Cigré-Session 41 (2006) | Paris |
| 14.09.06 | Jubiläumstagung 20 Jahre ETG Thema: Kraftwerkprojekte in der Schweiz | Fribourg |
| 22.11.06 | Informationsnachmittag Cigré/Cired | Zürich |

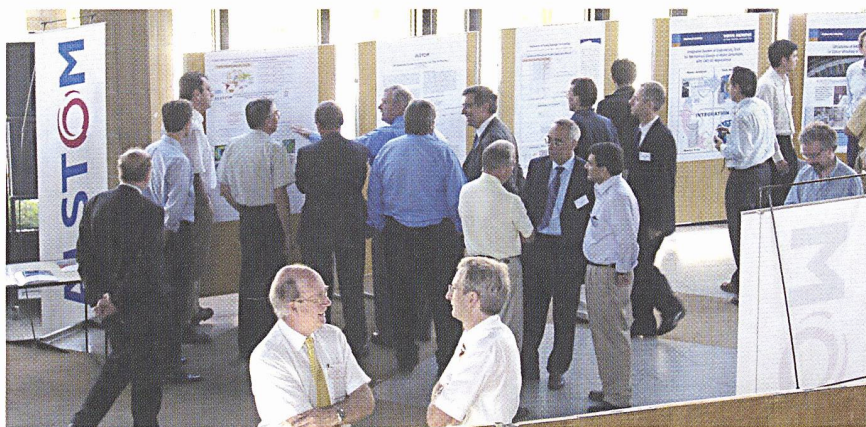


Voice over IP? Im Bulletin steht's.

BULLETIN

Abo: www.electrosuisse.ch/v

Jahrestreffen der Cigré Working Group A1, «Grosse elektrische Maschinen»



Regel Meinungsaustausch zwischen den 50 internationalen Experten am Jahrestreffen der Cigré Working Group A1

Das Treffen der Cigré Working Group A1 fand vom 5. bis 9. September 2005 in Lausanne statt. Eingeladen hatte das Schweizer Nationalkomitee, organisiert wurde das Treffen von Alstom Schweiz. Die Working Group A1 befasst sich mit allen Arten von rotierenden Maschinen in Kraftwerken, insbesondere natürlich mit den Generatoren. Auch neue Anwendungen werden erfasst, soweit rotierende Maschinen zur Anwendung gelangen, wie z.B. dezentrale Energieerzeugungsanlagen.

Als Forum für Neuheiten und Erfahrungsrückfluss pflegten die anwesenden 50 internationalen Experten von Herstellern, Stromerzeugern, Beratern und Universitäten einen intensiven Meinungsaustausch, welcher von der Cigré in Berichten zum Thema Stromerzeugung der Fachwelt zugänglich gemacht wird. Schwerpunkte sind der Wandel in den Anforderungen von der Netzseite (Deregulierung, Grid Codes), Grossgeneratoren mit einfachen Kühlmitteln (Luftkühlung), zuverlässige Methoden zur Zustandserfassung und Fragen der Ökonomie der Betriebsführung.

Das Treffen wurde abgerundet mit zwei technischen Exkursionen. Im Kernkraftwerk Leibstadt konnten sich die Experten ein Bild von der erfolgreichen Wiederinbetriebnahme des Turbogenerators machen; im Pumpspeicherkraftwerk Veytaux konnten sie sich über eine bewährte Methode der Energiespeicherungstechnik informieren. Beide Unternehmen machten es möglich, dass die Experten sich hautnah mit dem üblichen «Handauflegen» vom sicheren Lauf

der Maschinen überzeugen konnten. Im Übrigen hatten die Gäste auch Gelegenheit, sich von der regionalen Gastfreundschaft des Landes zu überzeugen. Dank für die organisatorische und finanzielle Unterstützung sowie die erwiesene Gastfreundschaft geht (in alphabetischer Reihenfolge) na-

mentlich an BKW, EEF, Electrosuisse, EOS und KKL.

Im Rahmen des Treffens wurde von der Cigré in Zusammenarbeit mit dem Labor für elektrische Maschinen der EPFL auf dem Universitätsgelände ein eintägiges internationales Kolloquium durchgeföhrt. Die Experten der Cigré und zahlreiche anwesende Gäste nutzten die Gelegenheit zum intensiven Meinungsaustausch. Zu den Themen: neue Entwicklungen, Berechnungsmethoden, Systemaspekte sowie Betrieb und Unterhalt wurden zehn hoch stehende Papers im Auditorium vorgetragen. In einer Poster-Session mit 12 Postern hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sich über weitere Aktivitäten zu informieren. Alle Beiträge sind übrigens einsehbar auf <http://lme.epfl.ch/>. Das Kolloquium bot auch willkommene Gelegenheit, um Kontakte zu knüpfen oder auch zum Fachgespräch unter vier Augen. Zum Abschluss wurden die Teilnehmer in den Labors für elektrische Maschinen und industrielle Leistungselektronik über die laufenden Projekte an der EPFL informiert.

Prof. Dr. Jean-Jacques Simond, EPFL
Reinhard Joho, Alstom

Aufruf an alle CH-Mitglieder in den Cigré Study Committees

Im Vorfeld des Cigré-Cired-Informationsnachmittags vom 23.11.2005 an der ETH Zürich findet am Morgen (ebenfalls an der ETH) die jährliche Zusammenkunft aller Schweizer Mitglieder aus den diversen Study Committees statt. Eine persönliche Einladung mit Programm folgt noch.

Wir bitten alle Betreffenden, sich dieses Datum in ihren Agenden entsprechend einzutragen.

Für das Nationalkomitee Cigré-Cired: B. Müller, Sekretär

Appel à tous les membres CH des Cigré Study Committees

En prévision de l'après-midi d'information Cigré-Cired du 23.11.2005 à l'EPF de Zurich, tous les membres suisses des divers Study Committees auront leur réunion annuelle le matin (également à l'EPFZ). Une invitation personnelle avec programme suivra.

Nous prions tous les intéressés de réserver cette date à leur agenda.

Pour le comité national Cigré-Cired: B. Müller, secrétaire

Normenentwürfe und Normen Projets de normes et normes

Einführung / Introduction

• Unter dieser Rubrik werden alle Normenentwürfe, die Annahme neuer Cenelec-Normen sowie ersatzlos zurückgezogene Normen bekanntgegeben. Es wird auch auf weitere Publikationen im Zusammenhang mit Normung und Normen hingewiesen (z.B. Nachschlagewerke, Berichte). Die Tabelle im Kasten gibt einen Überblick über die verwendeten Abkürzungen.

Normenentwürfe werden in der Regel nur einmal, in einem möglichst frühen Stadium zur Kritik ausgeschrieben. Sie können verschiedenen Ursprungs sein (IEC, Cenelec, Electrosuisse).

Mit der Bekanntmachung der Annahme neuer Cenelec-Normen wird ein wichtiger Teil der Übernahmeverpflichtung erfüllt.

• Sous cette rubrique seront communiqués tous les projets de normes, l'approbation de nouvelles normes Cenelec ainsi que les normes retirées sans remplacement. On attirera aussi l'attention sur d'autres publications en liaison avec la normalisation et les normes (p.ex. ouvrages de référence, rapports). Le tableau dans l'encadré donne un aperçu des abréviations utilisées.

En règle générale, les projets de normes ne sont soumis qu'une fois à l'enquête, à un stade aussi précoce que possible. Ils peuvent être d'origines différentes (CEI, Cenelec, Electrosuisse).

Avec la publication de l'acceptation de nouvelles normes Cenelec, une partie importante de l'obligation d'adoption est remplie.

Zur Kritik vorgelegte Entwürfe Projets de normes mis à l'enquête

• Im Hinblick auf die spätere Übernahme in das Normenwerk von Electrosuisse werden folgende Entwürfe zur Stellungnahme ausgeschrieben. Alle an der Materie Interessierten sind hiermit eingeladen, diese Entwürfe zu prüfen und eventuelle Stellungnahmen dazu Electrosuisse schriftlich einzureichen.

Die ausgeschrieben Entwürfe können, gegen Kostenbeteiligung, bezogen werden beim Sekretariat des CES, Electrosuisse, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf.

• En vue d'une reprise ultérieure dans le répertoire des normes d'Electrosuisse, les projets suivants sont mis à l'enquête. Tous les intéressés à la matière sont invités à étudier ces projets et à adresser, par écrit, leurs observations éventuelles à Electrosuisse.

Les projets mis à l'enquête peuvent être obtenus, contre participation aux frais, auprès du Secrétariat du CES, Electrosuisse, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf.

59/428/CDV // EN 60704-2-13:2000/prA2:2005 **TK 59K**
Draft IEC//EN 60704-2-13/A2: Household and similar electrical appliances - Test code for the determination of airborne acoustical noise. Part 2-13: Particular requirements for range hoods - Introduction of range hoods with external fan

1/1965/CDV **TK 1**
Draft IEC 60050-461: International electrotechnical vocabulary. Part 461: Electric cables

prEN 50470-1:2005 **TK 13**
Electricity metering equipment (a.c.). Part 1: General requirements, tests and test conditions - Metering equipment (class indexes A, B and C)

prEN 50470-2:2005 **TK 13**
Electricity metering equipment (a.c.). Part 2: Particular requirements - Electromechanical meters for active energy (class indexes A and B)

prEN 50470-3:2005 **TK 13**
Electricity metering equipment (a.c.). Part 3: Particular requirements - Static meters for active energy (class indexes A, B and C)

112/13/DTS **TK 15**
Draft IEC 61934-TS: Partial Discharges (PD): Electrical measurements; short-risetime, repetitive-voltage impulses

15/235/DTR **TK 15**
Draft IEC 62392: Suitability of typical electrical insulating material (EIM) for polymer recycling

17B/1429/CDV // EN 60947-4-2:2000/prA2:2005 **TK 17B**
Draft IEC//EN 60947-4-2/A2: Low-voltage switchgear and controlgear. Part 4-2: Contactors and motor-starters - AC semiconductor motor controllers and starters

17B/1430/CDV // EN 60947-4-3:2000/prA1:2005 **TK 17B**
Draft IEC//EN 60947-4-3/A1: Low-voltage switchgear and controlgear. Part 4-3: Contactors and motor-starters - AC semiconductor controllers and contactors for non-motor loads

17B/1431/CDV // EN 60947-8:2003/prA1:2005 **TK 17B**
Draft IEC//EN 60947-8/A1: Low-voltage switchgear and controlgear. Part 8: Control units for built-in thermal protection (PTC) for rotating electrical machines

EN 60309-1:1999/prAA:2005 **TK 23B**
Plugs, socket-outlets and couplers for industrial purposes. Part 1: General requirements

EN 60309-2:1999/prAA:2005 **TK 23B**
Plugs, socket-outlets and couplers for industrial purposes. Part 2: Dimensional interchangeability requirements for pin and contact-tube accessories

prEN 60670-21:2005-04 **TK 23B**
Boxes and enclosures for electrical accessories for household and similar fixed electrical installations. Part 21: Particular requirements for boxes and enclosures with provision for suspension means

34C/695/CDV // EN 61347-2-2:2001/prA2:2005 **TK 34D**
Draft IEC//EN 61347-2-2/A2: Lamp Controlgear. Part 2-2: Particular requirements for d.c. or a.c. supplied electronic step-down converters for filament lamps

34D/845/CDV // EN 60598-2-8:1997/prA2:2005 **TK 34D**
Draft IEC//EN 60598-2-8/A2: Luminaires. Part 2-8: Particular requirements - Handlamps

36C/158/CDV // prEN 61462:2005 **TK 36B**
Draft IEC//EN 61462: Composite insulators - Hollow pressurized and unpressurized insulators for use in electrical equipment with rated voltage greater than 1000 v - Definitions, test methods, acceptance criteria and design recommendations

Bedeutung der verwendeten Abkürzungen Signification des abréviations utilisées

| Ratifizierte Dokumente | Documents entérinés |
|----------------------------------|----------------------------|
| IEC International Standard (IEC) | Norme internationale (CEI) |
| TS Technical Specification | Specification Technique |
| TR Technical Report | Rapport Technique |
| EN Europäische Norm | Norme européenne |
| HD Harmonisierungsdokument | Document d'harmonisation |
| A.. Änderung (Nr.) | Amendement (N°) |

| Entwurfs-Dokumente | Projets de documents |
|---|---|
| pr... Entwurf Cenelec(z.B. prEN) | Projet Cenelec (par ex. prEN) |
| D... Draft IEC (z.B. DTS) | Projet de Norme CEI (par ex. DTS) |
| CDV Committee Draft for Vote | Projet de comité pour vote |
| CDV//prEN Entwurf zur Parallelabstimmung in IEC/Cenelec | Projet de comité pour vote en parallèle CEI/Cenelec |

| Zuständiges Gremium | Commission compétente |
|---|--|
| TK... Technisches Komitee (Nr.) des CES (siehe Jahreshft) | Comité Technique (N°) du CES (voir Annuaire) |
| TC... Technical Committee of IEC/of Cenelec | Comité Technique de la CEI/du Cenelec |
| SC... Sub-Committee (Nr.) | Sous-Comité (N°) |

- 40/1602/CDV // EN 60938-1:1999/prA1:2005** **TK 40**
Draft IEC/EN 60938-1/A1: Fixed inductors for electromagnetic interference suppression. Part 1: Generic specification
- 40/1603/CDV // EN 60938-2:1999/prA1:2005** **TK 40**
Draft IEC/EN 60938-2/A1: Fixed inductors for electromagnetic interference suppression. Part 2: Sectional specification
- 40/1606/CDV // prEN 60286-3:2005** **TK 40**
Draft IEC/EN 60286-3: Packing of components for automatic handling. Part 3: Packing of surface mount components on continuous tapes
- prEN 50440:2005** **TK 59**
Efficiency of domestic electrical storage water heaters
- 62A/504/CDV // prEN 62353:2005** **TK 62**
Draft IEC/EN 62353: Medical electrical equipment - Recurrent test and test after repair of medical electrical equipment
- 62A/506/DTR** **TK 62**
Draft IEC 62348: Mapping between the clauses of the third edition of IEC 60601-1 and the 1998 edition as amended
- prHD 60364-1:2005/prAA:2005** **TK 64**
Low-voltage electrical installations. Part 1: Fundamental principles, assessment of general characteristics, definitions
- 65B/570/CDV // prEN 60584-3:2005** **TK 65**
Draft IEC/EN 60584-3: Thermocouples. Part 3: Extension and compensating cables - Tolerances and identification systems
- 65C/405/CDV // prEN 61804-2:2005** **TK 65**
Draft IEC/EN 61804-2: Function Blocks (FB) for process control. Part 2: Specification of FB concept
- 65C/406/CDV // prEN 61804-3:2005** **TK 65**
Draft IEC/EN 61804-3: Function blocks (FB) for process control. Part 3: Electronic device description language (EDDL)
- prEN 62305-3:2005/prAA:2005** **TK 81**
Protection against lightning. Part 3: Physical damage to structures and life hazard
- 82/406/DTS** **TK 82**
Draft IEC 62257-7-1 TS: Recommendations for small renewable energy and hybrid systems for rural electrification. Part 7-1: Generators - photovoltaic arrays
- EN 61290-2-1:1998 (Withdrawal)** **TK 86**
Optical fibre amplifiers - Basic specification. Part 2-1: Test methods for optical power parameters - Optical spectrum analyzer
- EN 61290-2-3:1998 (Withdrawal)** **TK 86**
Optical fibre amplifiers - Basic specification. Part 2-3: Test methods for optical power parameters - Optical power meter
- 86B/2206/CDV // prEN 60874-1-1:2005** **TK 86**
Draft IEC/EN 60874-1-1: Connectors for optical fibres and cables. Part 1-1: Blanc detail specification
- 86B/2207/CDV // prEN 60874-1:2005** **TK 86**
Draft IEC/EN 60874-1: Connectors for optical fibres and cables. Part 1: Generic specification
- 86B/2208/CDV // prEN 61274-1:2005** **TK 86**
Draft IEC/EN 61274-1: Adaptors for fibre optic connectors. Part 1: Generic specification
- CLC/prTS 50466:2005** **TK 97**
Long duration storage of electronic components - Specification for implementation
- 77B/478/CDV // EN 61000-4-20:2003/prA1:2005** **TK CISPR**
Draft IEC/EN 61000-4-20/A1: Electromagnetic compatibility (EMC). Part 4-20: Testing and measurement techniques - Emission and immunity testing in transverse electromagnetic (TEM) waveguides
- prEN 61883-2:2005** **CLC/TC 206**
Consumer audio/video equipment - Digital interface. Part 2: SD-DVCR data transmission
- prEN 61883-3:2005** **CLC/TC 206**
Consumer audio/video equipment - Digital interface. Part 3: HD-DVCR data transmission
- prEN 61883-4:2005** **CLC/TC 206**
Consumer audio/video equipment - Digital interface. Part 4: MPEG2-TS data transmission
- prEN 61883-5:2005** **CLC/TC 206**
Consumer audio/video equipment - Digital interface. Part 5: SDL-DVCR data transmission
- prEN 62403:2005** **CLC/TC 206**
High density recording format on CD-R/RW disc system - HD-BURN format
- EN 50083-2:2001/prA2:2005** **CLC/TC 209**
Cable networks for television signals, sound signals and interactive services. Part 2: Electromagnetic compatibility for equipment
- 16/449/CDV // prEN 60445:2005** **IEC/TC 16**
Draft IEC/EN 60445: Basic and safety principles for man-machine interface, marking and identification - Identification of equipment terminals and of terminations of certain designated conductors, including general rules for an alphanumeric system.
- 34A/1146/CDV // EN 60155:1995/prA2:2005** **IEC/SC 34A**
Draft IEC/EN 60155/A2: Glow-starters for fluorescent lamps
- 47/1834/CDV // prEN 60749-39:2005** **IEC/TC 47**
Draft IEC/EN 60749-39: Semiconductor devices - Mechanical and climatic test methods. Part 39: Measurement of moisture diffusivity and water solubility in organic materials used for semiconductor components
- 47/1837/CDV // prEN 62258-5:2005** **IEC/TC 47**
Draft IEC/EN 62258-5: Semiconductor die products. Part 5: Requirements for information concerning electrical simulation
- 47/1838/CDV // prEN 62258-6:2005** **IEC/TC 47**
Draft IEC/EN 62258-6: Semiconductor die products. Part 6: Requirements for information concerning thermal simulation
- 100/1009/CDV // prEN 60958-3:2005** **IEC/TC 100**
Draft IEC/EN 60958-3: Digital audio interface. Part 3: Consumer applications
- 100/1018/CDV // prEN 61937-8:2005** **IEC/TC 100**
Draft IEC/EN 61937-8: Digital audio - Interface for non-linear PCM encoded audio bitstreams applying IEC 60958. Part 8: Non-linear PCM bitstreams according to the Windows Media Audio Professional(TA4)
- 88/238/CDV // prEN 61400-25-1:2005** **IEC/TC 88**
Draft IEC/EN 61400-25-1: Wind turbines. Part 25-1: Communications for monitoring and control of wind power plants - Overall description of principles and models
- 88/239/CDV // prEN 61400-25-2:2005** **IEC/TC 88**
Draft IEC/EN 61400-25-2: Wind turbines. Part 25-2: Communications for monitoring and control of wind power plants - Information models
- 88/240/CDV // prEN 61400-25-3:2005** **IEC/TC 88**
Draft IEC/EN 61400-25-3: Wind turbines. Part 25-3: Communications for monitoring and control of wind power plants - Information exchange models
- 88/241/CDV // prEN 61400-25-4:2005** **IEC/TC 88**
Draft IEC/EN 61400-25-4: Wind turbines. Part 25-4: Communications for monitoring and control of wind power plants - Mapping to XML based communication profile
- 88/242/CDV // prEN 61400-25-5:2005** **IEC/TC 88**
Draft IEC/EN 61400-25-5: Wind turbines. Part 25-5: Communications for monitoring and control of wind power plants - Conformance testing
- Einsprachetermin: 4.11.2005**
Délai d'envoi des observations: 4.11.2005

Annahme neuer EN, ENV, HD durch Cenelec Adoption de nouvelles normes EN, ENV, HD par le Cenelec

• Das Europäische Komitee für Elektrotechnische Normung (Cenelec) hat die nachstehend aufgeführten Europäischen Normen (EN), Harmonisierungsdokumente (HD) und Europäischen Vornormen (ENV) angenommen. Sie erhalten durch diese Ankündigung den Status einer Schweizer Norm bzw. Vornorm und gelten damit in der Schweiz als anerkannte Regeln der Technik.

Die entsprechenden Technischen Normen von Electrosuisse können bei Electrosuisse, Normen- und Drucksachenverkauf, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, gekauft werden.

• Le Comité Européen de Normalisation Electrotechnique (Cenelec) a approuvé les normes européennes (EN), documents d'harmonisation (HD) et les prénormes européennes (ENV) mentionnés ci-dessous. Avec cette publication, ces documents reçoivent le statut d'une norme suisse, respectivement de prénorme suisse et s'appliquent en Suisse comme règles reconnues de la technique.

Les normes techniques correspondantes d'Electrosuisse peuvent être achetées auprès d'Electrosuisse, Vente des Normes et Imprimés, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf.

EN 50388:2005 **TK 9**

Bahnanwendungen. Bahnenergieversorgung und Fahrzeuge. Technische Kriterien für die Koordination zwischen Anlagen der Bahnenergieversorgung und Fahrzeugen zum Erreichen der Interoperabilität

Applications ferroviaires. Alimentation électrique et matériel roulant. Critères techniques pour la coordination entre le système d'alimentation (sous-station) et le matériel roulant pour réaliser l'interopérabilité

EN 50395:2005 **TK 20**

Elektrische Prüfverfahren für Niederspannungskabel und -leitungen
Méthodes d'essais électriques pour les câbles d'énergie basse tension

Ersetzt/remplace: **HD 21.2 S3:1997+A1:2002 + HD 22.2 S3:1997+A1:2002 (teilweise); HD 22** ab/dès: **2008-07-01**

EN 50396:2005 **TK 20**

Nicht-elektrische Prüfverfahren für Niederspannungskabel und -leitungen
Méthodes d'essais non électriques pour les câbles d'énergie basse tension

Ersetzt/remplace: **HD 21.2 S3:1997+A1:2002** ab/dès: **2008-07-01**

EN 61034-1:2005 **TK 20**

[IEC 61034-1:2005]

Messung der Raumdichte von Kabeln und isolierten Leitungen beim Brennen unter definierten Bedingungen. Teil 1: Prüfeinrichtung

Mesure de la densité de fumées dégagées par des câbles brûlant dans des conditions définies. Partie 1: Appareillage d'essai

Ersetzt/remplace: **EN 50268-1:1999** ab/dès: **2008-06-01**

EN 61034-2:2005 **TK 20**

[IEC 61034-2:2005]

Messung der Raumdichte von Kabeln und isolierten Leitungen beim Brennen unter definierten Bedingungen. Teil 2: Prüfverfahren und Anforderungen

Mesure de la densité de fumées dégagées par des câbles brûlant dans des conditions définies. Partie 2: Procédure d'essai et exigences

Ersetzt/remplace: **EN 50268-2:1999** ab/dès: **2008-06-01**

HD 622 S1:1996/A2:2005 **TK 20**

Starkstromkabel mit Nennspannungen von 3,6/6 (7,2) kV bis 20,8/36 (42) kV mit verbessertem Verhalten im Brandfall für Kraftwerke

Câbles d'énergie de tension assignée de 3,6/6 (7,2) kV à 20,8/36 (42) kV inclus, ayant un comportement aux feu particulier et destinés aux centrales électriques

EN 61427:2005 **TK 21**

[IEC 61427:2005]

Solarzellen und -batterien für photovoltaische Energiesysteme - Allgemeine Anforderungen und Prüfverfahren

Accumulateurs pour les systèmes photovoltaïques (SPV) - Exigences générales et méthodes d'essais

Ersetzt/remplace: **EN 61427:2001** ab/dès: **2008-07-01**

EN 50085-1:2005 **TK 23A**

Elektroinstallationskanalsysteme für elektrische Installationen. Teil 1: Allgemeine Anforderungen

Systèmes de goulottes et de conduits profilés pour installations électriques. Partie 1: Règles générales

Ersetzt/remplace: **EN 50085-1:1997 + A1:1998** ab/dès:

EN 50369:2005 **TK 23A**

Flüssigkeitsdichte Elektroinstallations-schlauchsysteme

Systèmes de gaines souples de protection contre les liquides pour la gestion du câblage

EN 61058-2-4:2005 **TK 23B**

[IEC 61058-2-4:1995+A1:2003]

Geräteschalter. Teil 2-4: Besondere Anforderungen an unabhängig montierte Schalter

Interrupteurs pour appareils. Partie 2-4: Règles particulières pour les interrupteurs à montage indépendant

EN 60974-12:2005 **TK 26**

[IEC 60974-12:2005]

Lichtbogenschweißeinrichtungen. Teil 12: Steckverbindungen für Schweißleitungen

Matériel de soudage à l'arc. Partie 12: Dispositifs de connexion pour câbles de soudage

Ersetzt/remplace: **EN 60974-12:1995** ab/dès: **2008-07-01**

EN 60239:2005 **TK 27**

[IEC 60239:2005]

Graphitelektroden für Lichtbogenöfen - Maße und Kennzeichnung

Electrodes en graphite pour les fours à arc - Dimensions et dénomination

Ersetzt/remplace: **EN 60239:1997** ab/dès: **2008-07-01**

EN 50402:2005 **TK 31**

Elektrische Geräte für die Detektion und Messung von brennbaren oder toxischen Gasen und Dämpfen oder Sauerstoff. Anforderungen an die funktionale Sicherheit von ortsfesten Gaswarnsystemen

Matériel électrique pour la détection et la mesure des gaz ou vapeurs combustibles ou toxiques, ou de l'oxygène. Exigences relatives à la fonction de sécurité des systèmes fixes de détection de gaz

EN 60384-14-1:2005 **TK 40**

[IEC 60384-14-1:2005]

Festkondensatoren zur Verwendung in Geräten der Elektronik. Teil 14-1: Vordruck für Bauartspezifikation - Festkondensatoren zur Unterdrückung elektromagnetischer Störungen, geeignet für Netzbetrieb Bewertungsstufe D

Condensateurs fixes utilisés dans les équipements électroniques. Partie 14-1: Spécification particulière cadre - Condensateurs fixes d'antiparasitage et raccordement à l'alimentation - Niveau d'assurance D

Ersetzt/remplace: **EN 132401:1994** ab/dès: **2008-07-01**

EN 60384-14:2005 **TK 40**

[IEC 60384-14:2005]

Festkondensatoren zur Verwendung in Geräten der Elektronik. Teil 14: Rahmenspezifikation - Festkondensatoren zur Unterdrückung elektromagnetischer Störungen, geeignet für Netzbetrieb

Condensateurs fixes utilisés dans les équipements électroniques. Partie 14: Spécification intermédiaire - Condensateurs fixes d'antiparasitage et raccordement à l'alimentation

Ersetzt/remplace: **EN 132400:1994+A2:1998+A3:1998+A4:2001** ab/dès: **2008-07-01**

EN 61169-29:2005 **TK 46**

[IEC 61169-29:2005]

Hochfrequenz-Steckverbinder. Teil 29: Rahmenspezifikation - Koaxiale Miniatur-Hochfrequenzsteckverbinder mit Schraub-, Einrast-, Push-pull- oder Schnellverschluss-, Einschubkupplung (Einschubausführung) - Wellenwiderstand 50-Ohm (Typ 1,0/2,3) - 50-Ohm- und 75-Ohm-Anwendungen

Connecteurs pour fréquences radioélectriques. Partie 29: Spécification intermédiaire - Connecteurs coaxiaux miniatures pour fréquences radioélectriques avec accouplements de type vis, pousser-tirer et encliquetage, ou glis (applications de «panneau» et «fond de panier») - impédance caractéristique 50 ohms (type 1,0/2,3) - Applications à 50 ohms et 75 ohms

EN 60704-2-3:2002/A1:2005 **TK 59**

[IEC 60704-2-3:2001/A1:2005]

Elektrische Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Prüfvorschrift für die Bestimmung der Luftschallemission. Teil 2-3: Besondere Anforderungen für Geschirrspülmaschinen

Appareils électrodomestiques et analogues - Code d'essai pour la détermination du bruit aérien. Partie 2-3: Règles particulières pour les lave-vaisselle

EN 61499-1:2005 **TK 65**

[IEC 61499-1:2005]

Funktionsbausteine für industrielle Leitsysteme. Teil 1: Architektur

Blocs fonctionnels. Partie 1: Architecture

- EN 61499-2:2005** **TK 65**
[IEC 61499-2:2005]
Funktionsbausteine für industrielle Leitsysteme. Teil 2: Anforderungen an Software- Werkzeuge
Blocs fonctionnels. Partie 2: Spécifications des outils logiciels
- EN 61000-6-2:2005** **TK 77/CISPR**
[IEC 61000-6-2:2005]
Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV). Teil 6-2: Fachgrundnormen - Störfestigkeit für Industriebereiche
Compatibilité électromagnétique (CEM). Partie 6-2: Normes génériques - Immunité pour les environnements industriels
Ersetzt/remplace: **EN 61000-6-2:2001** ab/dès: **2008-06-01**
- EN 61280-2-10:2005** **TK 86**
[IEC 61280-2-10:2005]
Prüfverfahren für Lichtwellenleiter- Kommunikationsunterssysteme. Teil 2-10: Digitale Systeme - Messung von zeitaufgelöstem Chirp und Alphafaktor von Lasersendern
Procédures d'essai des sous-systèmes de télécommunications à fibres optiques. Partie 2-10: Systèmes numériques - Mesure de la fluctuation de la longueur d'onde résolue dans le temps et du facteur alpha des émetteurs laser
- EN 61314-1:2005** **TK 86**
[IEC 61314-1:2005]
Lichtwellenleiteraufteiler. Teil 1: Fachgrundspezifikation
Systèmes d'éclatement pour fibres et câbles optiques. Partie 1: Spécification générale
Ersetzt/remplace: **EN 61314-1:1997** ab/dès: **2008-07-01**
- EN 61754-23:2005** **TK 86**
[IEC 61754-23:2005]
Steckgesichter von Lichtwellenleiter - Steckverbindern. Teil 23: Steckverbinderfamilie der Bauart LX.5
Interfaces de connecteurs pour fibres optiques. Partie 23: Famille de connecteurs de type LX.5
- EN 55016-1-1:2004/A1:2005** **TK CISPR**
[CISPR 16-1-1:2003/A1:2005]
Anforderungen an Geräte und Einrichtungen sowie Festlegung der Verfahren zur Messung der hochfrequenten Störaussendung (Funkstörungen) und Störfestigkeit. Teil 1-1: Geräte und Einrichtungen zur Messung der hochfrequenten Störaussendung (Funkstörungen) und Störfestigkeit - Messgeräte
Spécifications des méthodes et des appareils de mesure des perturbations radio-électriques et de l'immunité aux perturbations radioélectriques. Partie 1-1: Appareils de mesure des perturbations radioélectriques et de l'immunité aux perturbations radioélectriques - Appareils de mesure
- EN 55016-2-1:2004/A1:2005** **TK CISPR**
[CISPR 16-2-1:2003/A1:2005]
Anforderungen an Geräte und Einrichtungen sowie Festlegung der Verfahren zur Messung der hochfrequenten Störaussendung (Funkstörungen) und Störfestigkeit. Teil 2-1: Verfahren zur Messung der hochfrequenten Störaussendung (Funkstörungen) und Störfestigkeit - Messung der leitungsgeführten Störaussendung
Spécifications des méthodes et des appareils de mesure des perturbations radio-électriques et de l'immunité aux perturbations radioélectriques. Partie 2-1: Méthodes de mesure des perturbations et de l'immunité - Mesures des perturbations conduites
- EN 55016-2-2:2004/A2:2005** **TK CISPR**
[CISPR 16-2-2:2003/A2:2005]
Anforderungen an Geräte und Einrichtungen sowie Festlegung der Verfahren zur Messung der hochfrequenten Störaussendung (Funkstörungen) und Störfestigkeit. Teil 2-2: Verfahren zur Messung der hochfrequenten Störaussendung (Funkstörungen) und Störfestigkeit - Messung der Störleistung
Spécifications des méthodes et des appareils de mesure des perturbations radio-électriques et de l'immunité aux perturbations radioélectriques. Partie 2-2: Méthodes de mesure des perturbations et de l'immunité - Mesure de la puissance perturbatrice
- EN 55016-2-3:2004/A1:2005** **TK CISPR**
[CISPR 16-2-3:2003/A1:2005]
Anforderungen an Geräte und Einrichtungen sowie Festlegung der Verfahren zur Messung der hochfrequenten Störaussendung (Funkstörungen) und Störfestigkeit. Teil 2-3: Verfahren zur Messung der hochfrequenten Störaussendung (Funkstörungen) und Störfestigkeit - Messung der gestrahlten Störaussendung

Spécifications des méthodes et des appareils de mesure des perturbations radio-électriques et de l'immunité aux perturbations radioélectriques. Partie 2-3: Méthodes de mesure des perturbations et de l'immunité - Mesures des perturbations rayonnées

EN 55016-2-3:2004/A2:2005 **TK CISPR**
[CISPR 16-2-3:2003/A2:2005]

Anforderungen an Geräte und Einrichtungen sowie Festlegung der Verfahren zur Messung der hochfrequenten Störaussendung (Funkstörungen) und Störfestigkeit. Teil 2-3: Verfahren zur Messung der hochfrequenten Störaussendung (Funkstörungen) und Störfestigkeit - Messung der gestrahlten Störaussendung
Spécifications des méthodes et des appareils de mesure des perturbations radio-électriques et de l'immunité aux perturbations radioélectriques. Partie 2-3: Méthodes de mesure des perturbations et de l'immunité - Mesures des perturbations rayonnées

EN 60317-12:1994/A2:2005 **CLC/TC 55**
[IEC 60317-12:1990/A2:2005]

Technische Lieferbedingungen für bestimmte Typen von Wickeldrähten. Teil 12: Runddrähte aus Kupfer, lackisoliert mit Polyvinylacetat, Klasse 120
Spécifications pour types particuliers de fils de bobinage. Partie 12: Fil de section circulaire en cuivre émaillé avec acétal de polyvinyle, classe 120

EN 61937-7:2005 **CLC/TC 206**
[IEC 61937-7:2004]

Digitalton - Schnittstelle für nichtlinear-PCM-codierte Audio-Bitströme unter Verwendung von IEC 60958. Teil 7: Nichtlineare PCM-Bitströme entsprechend ATRAC-, ATRAC2/3- und ATRAC-X-Formaten
Audionumérique - Interface pour les flux de bits audio à codage MIC (PCM) non linéaire conformément à la CEI 60958. Partie 7: Flux de bits MIC (PCM) non-linéaire selon les formats ATRAC, 2/3 ATRAC et X-ATRAC
Ersetzt/remplace: **EN 61937-7:2002** ab/dès: **2008-07-01**

EN 61605:2005 **CLC/SR 51**
[IEC 61605:2005]

Festinduktivitäten für elektrische und nachrichtentechnische Einrichtungen - Kennzeichnungen
Inductances fixes utilisées dans les équipements électroniques et de télécommunications - Codes pour le marquage
Ersetzt/remplace: **EN 61605:1997** ab/dès: **2008-07-01**

EN 61788-9:2005 **CLC/SR 90**
[IEC 61788-9:2005]

Supraleitfähigkeit. Teil 9: Messungen an massiven Hochtemperatursupraleitern - Eingefrorene magnetische Flussdichte bei grobkörnigen oxidischen Supraleitern
Supraconductivité. Partie 9: Mesures pour supraconducteurs haute température massifs - Densité de flux résiduel des oxydes supraconducteurs à gros grains

Weitere Informationen über EN- und IEC-Normen finden Sie auf dem Internet:
www.normenshop.ch

Des informations complémentaires sur les normes EN et IEC se trouvent sur le site Internet:
www.normenshop.ch

